

Bugswiler iber Nacht zu Schumacher und habn uns gut auf genumen die selbi nacht habn di Derminacher ibral schon geganeft morgn habn mir 1 schikiz gischigt fir lugn wie es ist so ist er zurik kumen bringt mir 1 nachtle & 1 gofnbiglsle sagt der late ist ganz aus gelert so sein mir heim gangn aber habn nicht getraut gelugn Senter ist meinem fatr haus hinein geschitgn und hat 1 hut & ein schbigl im schreindr gebracht ich habe wolln im latn gehn so habe der bamrt & Igele fun Steinsolz angetrofn habn ein sabel gehat bin ich witrum zurig und sein witrum auf Bugswiler und habn 1 Schalef (?) mitgenumn als durisch walt auf Roderstorf und Metzeler mein fatr und mutr warn tort mit Miger Mauschele & sein frau, morgn bin ich und Ahron unsre weibr gangn suchn in etlische terfer in Schweiz in Basel habn mir si angitrofen im Schif (8) hirnach habe ich sie bei Ruf und Bigar exbetirt sie sein 14 tag tort gewesen freitag sein mir etliche mane witr heim ist als ferschlaggn gewesen und kein haus mehr ganz gewesen und habe gar kein haus haltung kein blundr kein gleit kurz gar nichts mehr schore habe geflescht gehat abr nicht fil und ich habe witrum ein wenig zurik bikumen habe witrum mussn frisch anfangn Got hat witrum geholfn & wirt weiter helfn es sein noch her guti zeite kumen mir habn sehr fil schore verkauft. Pessar bin ich mit mein frau und Borisch zu meinr Schwiger auf Hagental ibr jontef weil mir nicht mehr gehat habn Got hot uns witr geholfn habe boruch ha-schem unsre 5 kintr aus geben Got sol am nichts mehr so zu schikn.

Derminach 1869 ha-kotn Seligmann bar Nausn Brunschwig.

Traduction de la lettre de Durmenach

Mon père (était) Nathan Brunschwig. Son grand-père s'appelait David Brunschwig Gremser (9), son fils (10) Seligmann (Salomon) Brunschwig et sa mère (11) Sissel. Il avait trois garçons et trois filles ; le fils aîné s'appelait Abraham, les autres Leib, Brunschwig et mon père Nathan.

8. Variante proposée par Madame Slowes: *Schitz, Schützenhaus*, corps de garde.

9. Ce David *Gremser* venait-il directement de Krems en Basse-Autriche, où une communauté juive est attestée dès le Moyen-Age, ou descendait-il, comme nous le pensons, de Raphaël ben Mordekhay Brunschwig, domicilié à Blotzheim dès la fin du XVIIe siècle (*ASHS* 1997, p.288). Selon un contrat de fiançailles analysé par Fraenckel, David fils de Réouven Brunschwig de Durmenach s'était marié en 1747 avec Keilé Lévy de Pfastatt. D'après le nom de son père, Réouven, souvent associé à «Seligmann», David était peut-être le fils de Seligmann Brunschwig, domicilié à Luemswiller dès 1707.

10. «Son fils»: il s'agit du fils de David, Seligmann Brunschwig senior, donc du grand-père de l'auteur, à qui il avait transmis son prénom après son décès comme le voulait la tradition ashkénaze.

11. sa mère: il s'agit de la mère de Nathan, donc de la grand-mère de l'auteur, Sissel Ullmann, fille de Juda-Leib et de Gitelé Lévy, qui épousa Réouven «Seligmann» Brunschwig, fils de David, fils de Réouven (contrat de mariage, 16.7.1770).